

Journal

Versöhnungsfeier heute in der Kirche

Rheineck In der Feier der Versöhnung heute Dienstag, 16. April, um 10 Uhr in der katholischen Kirche bekommt man Raum und Zeit zur Reflexion des Lebens.

Teens-Treff mit Basteln und Ostereierfärben

Rheineck Teenager von der sechsten Klasse bis und mit zweiter Oberstufe sind zum Ostereierfärben fürs «Eiertütschen» und zum Oster- und Frühlingsbasteln morgen Mittwoch, 17. April, von 9 bis 11.30 Uhr ins katholische Pfarrhaus eingeladen. Es gibt Znüni und Zeit zum Chillen.

Passionsmeditation bei Musik und Kerzenschein

St. Margrethen Für eine halbe Stunde die Hektik vor Ostern hinter sich zu lassen und bei Kerzenschein und Musik zur Ruhe zu kommen, dazu lädt die reformierte Kirchgemeinde morgen Mittwoch, 17. April, um 19 Uhr in die evangelische Kirche ein. Thema ist der Garten Gethsemane.

Bürger-Info: «Erstellung Erweiterungsbau»

St. Margrethen Am Dienstag, 23. April, findet um 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Wiesenau eine Bürgerinformation zur Erstellung des Erweiterungsbaus Schulanlage Wiesenau statt. Roger Trösch, Schulratspräsident, und Hanspeter Hug, Architekt, St. Gallen, erläutern anhand der Pläne das Bauvorhaben. Die Gemeindeabstimmung zur Erstellung des Erweiterungsbaus findet am 19. Mai an der Urne statt.

Gottesdienste mit Musik an Karfreitag und Ostern

Berneck/Au/Heerbrugg Über die Kar- und Ostertage bereichern Musiker die Gottesdienste. Am Karfreitag begleiten in der Kirche Berneck Monique Rosset (Geige) und Ulrike Turwitt (Orgel) den Abendmahlsgottesdienst. In der Kirche Au singt der Kirchen- und Gospelchor unter der Leitung von Anja Hangartner das «Ave verum corpus», KV 618, von Wolfgang Amadeus Mozart, «Vanitas vanitatum» (trad. aus dem Buch Prediger) und den Karfreitags-Gospel «There is a Balm in Gilead». Der Chor wird am Klavier von Aki Funakoshi begleitet. Die Osternachtfeier am Samstag um 21 Uhr wird gestaltet vom Pfarrteam, begleitet von Chris Thurnher an der Querflöte und Ulrike Turwitt am Piano. Am Ostermorgen wird der Gottesdienst in Heerbrugg mit Musik von Aki Funakoshi (Orgel), Beat Appenzeller (Cello) und Szuzanna Berdan (Blockflöte) bereichert. In Berneck werden die Harfenistin Ulrike Neubacher-Bernhart und die Organistin Ulrike Turwitt den Gottesdienst mitgestalten.

Kirchenmusik an Karfreitag und Ostern

Berneck Im Gottesdienst am Freitag, 19. April, um 15 Uhr singt der katholische Kirchenchor unter Leitung von Rudolf Berchtel Passionsgesänge. Am Sonntag, 21. April, um 10 Uhr wird die «Missa Brèvis Nr. 7 in C-Dur» von Charles Gounod mit Orgel und zwei Trompeten gesungen. Der Chor singt unter der Leitung von Paul Burtscher. An der Orgel begleitet Thomas Thurnher.

Nicht klagen, sondern etwas tun

St. Margrethen Auf Einladung des AGV Arbeitgeberverband Rheintal diskutierten Experten Möglichkeiten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Firmen müssen selbst aktiv werden, lautete ein Fazit.

Andrea C. Plüss

Ob Gewerbe, Industrie oder Handel, nahezu überall wird händeringend der Mangel an Fachkräften beklagt. «Firmen begreifen nicht immer, dass sie jetzt selbst tätig werden müssen», sagt Christof Oswald, Personalchef der Bühler AG in Uzwil. Das Unternehmen mit Kernkompetenzen in der Verfahrenstechnik ist weltweit präsent. «Wir begreifen Investitionen in die duale Berufsausbildung als nachhaltige Investition in die Zukunft», sagt Oswald, nicht ohne auf die mehr als hundertjährige Erfolgsgeschichte der Lehrlingsausbildung bei Bühler hinzuweisen. Jedes Unternehmen sollte sich fragen: «Was braucht das Business?» Es gelte, heute bereits die Fachberufe von morgen zu erahnen und die Ausbildung entsprechend anzupassen. Dazu brauche es durchaus auch eine Portion Mut, sagt der Personalleiter. Die Bühler AG hat ein Nachwuchsförderungsprogramm, das sehr guten Lernenden technische und sprachliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet, dazu gehören Auslandsaufenthalte an anderen Bühler Standorten. Zwei Drittel der Lernenden (600 weltweit, davon 300 in der Schweiz), werden vom Unternehmen übernommen.

«Man braucht innerbetrieblich Mut»

Ivo Riedi, Leiter Berufsbildung bei der SFS Group, kann mit ähnlichen Programmen aufwarten. Im Berufsalltag gestalteten sich manche guten Vorhaben jedoch schwieriger als gedacht. Für eine Auszubildende aus dem Kosovo sei es beispielsweise problematisch, ein Visum für einen Auslandsaufenthalt zur Weiterqualifizierung zu erhalten, gibt Riedi



Moderator Michael Kummer, HR-Leiter Bauwerk Boen Group.



Christof Oswald, HR-Leiter Bühler AG, Uzwil.



Ivo Riedi, Leiter Berufsbildung SFS Group, Heerbrugg.



Philipp Müller, Stv. Rektor BBZ Rorschach-Rheintal. Bilder: acp

an. Zudem sei es nicht immer ganz einfach, bei den Ausbildern für eine zeitweise Abwesenheit von Lernenden, die sich im Ausland sprachlich oder fachlich weiterbilden wollen, um Verständnis zu werben. «Man braucht auch innerbetrieblich Mut», sagt Ivo Riedi.

Auslandsaufenthalt während der Lehre

Seit einem Jahr gibt es movMEM – ein Programm der Maschinen-Elektro- und Metallindustrie, das Lernenden während der Lehrzeit Auslandsaufenthalte ermöglichen soll. Der Branchenverband Swissmem koordiniert das Projekt, das die Attraktivität der technischen Berufslehren erhöhen will. Bis zu 80% der Kosten können im Einzelfall übernommen werden, sodass die grösste Herausforderung meist darin be-



Mekete Mehari, Lernender und Bettina Fleisch, CEO Sântis Packaging

«Ich möchte Kunststofftechnologie werden»

Mekete Mehari sprach über seinen Weg und seine Ziele. Der 22-Jährige kam von Eritrea über Äthiopien in die Schweiz. Er lebt seit fünf Jahren in der Schweiz. Von Beginn an hat er intensiv Deutsch gelernt, eine Vorlehre gemacht, ein Praktikum und ist seit letzten August Auszubilden-

der bei Sântis Packaging. Sein Ziel: ein EFZ als Kunststofftechnologie. «Seit 1. Januar gibt es keine bürokratischen Hemmnisse mehr bei der Beschäftigung von Flüchtlingen», sagt Bettina Fleisch. Praktika seien eine gute Möglichkeit zum Arbeitseinstieg und zum Kennenlernen. (acp)

stehe, dass ein teilnehmender Betrieb drei Wochen auf einen Auszubildenden verzichten muss, sagt Stefanie Fritschi, die movMEM betreut. Über die Firma akzent Sprachbildung, am Anlass durch Nicole Keller vertreten, können für praktisch alle EFZ-Berufe Auslandsaufenthalte organisiert werden. «Eine schöne Möglichkeit für die Firma, danke zu sagen», findet Nicole Kessler. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsfirmen und Schulen wünschte sich Christof Oswald. Philipp Müller, stv. Rektor BBZ Rorschach-Rheintal sagte, mit der KV+ Lehre reagiere man beispielsweise auf neue Marktanforderungen und vermittele zusätzliche Fähigkeiten.

Hinweis
akzent: www.sprachbildung.ch
www.swissmem.ch

Vorstand des Musikvereins ist wieder komplett

Balgach Kürzlich führte der Musikverein seine 189. Hauptversammlung durch. Der Vorstand ist nach einem Wechsel wieder komplett. Für das nächste Jahr sucht der Verein einen neuen Jugendbetreuer.

Gestärkt nach einem feinen Abendessen begrüsst Präsidentin Christine Schmidheiny alle Musikantinnen und Musikanten sowie Ehrenmitglieder im Café Restaurant Eschenmoser. Sie blickte auf ein intensives Vereinsjahr zurück, unter anderem bedingt durch den Dirigentenwechsel bei der Jugendmusik.

Ramona Metzler gab ihren Austritt aus dem Musikverein bekannt. Erfreuliche Nachrichten gab es bei den Eintritten. Christine Schmidheiny überreichte mit Freude Ursina de Rosa, Werner Sonderegger, Ruedi Künzler und Sascha Breitenmoser den Musikerpass des Schweizer Blasmusikverbandes.

Auch dieses Jahr führte Ivo Kobler fleissig die Absenzenliste. Speziell zu erwähnen ist Klarinetistin Denise Meier. Sie belegte Platz eins, da sie an den meisten Einsätzen teilnahm.

Für den Unterhaltungsabend wird ein OK eingesetzt

Dieses Jahr war wieder ein Wahljahr. Ein Wechsel fand bei Ivo Ko-

bler statt. Nebst der Gestaltung der Unterhaltung war er auch für andere organisatorische Sachen zuständig. Das Amt managt nun Alexandra Metzler. Neu wird für den Unterhaltungsabend 2020

ein OK zusammengestellt. Das Ressort Presse übernahm Livia Wüst vollständig. Für die Betreuung der Jugendmusik wird per Sommer 2019 ein neues Vorstandsmitglied gesucht. Ramona

Metzler und Katja Gasser gaben bereits vor einem Jahr ihren Austritt. Der Musikverein Balgach dankt den beiden für den unermüdeten Einsatz zum Wohle der Jugendmusik. Alle anderen

Vorstandsmitglieder wählte die Versammlung einstimmig mit einem Handzeichen für weitere zwei Jahren ins Amt. Viele Anlässe stehen gemäss Jahresprogramm bereits jetzt fest, die im Jahr 2019 durchgeführt werden.

Schwerpunkt Frühlingskonzert

Anstatt am Kantonalen Musikfest in Lenggenwil anzutreten, hat sich der Balgacher Musikverein ein anderes Ziel für das erste Musikhilfsjahr gesteckt: Er lädt zu einem Frühlingskonzert in die katholische Kirche ein. Im zweiten Halbjahr 2019 dürfen sich die Musikantinnen und Musikanten auf die Musikreise freuen – und der krönende Abschluss ist die Musikunterhaltung im Januar 2020.

Zum Abschluss bedankte sich die Präsidentin für das Engagement im Verein. Sie freut sich auf ein weiteres erfolgreiches Musikjahr. Nach einem Stück Berner Schwarzwäldertorte klang der Abend bei gemütlichem Beisammensein aus. (pd)



Vorstand des Musikvereins Balgach (vorne von links): Denise Kehl, Aktuarin und Vizepräsidentin; Denise Meier, Kassierin; Christine Schmidheiny, Präsidentin; Katja Gasser, Jugendmusikbetreuerin; Alexandra Metzler, Organisatorisches; Franziska Metzler, Noten-, Uniformen- und Materialverwalterin; Ramona Metzler, Jugendmusikbetreuerin; hinten: Roger Stäheli, Musikalisches. Bild: pd